

Erstes Geld

Geld ist ein Mittel zur Durchführung von Wechselbeziehungen, ein universelles Äquivalent. In alten Zeiten wurden verschiedene Waren (Tierfelle, Getreide, Vieh) die Rolle des Geldes gespielt, allmählich wechselte es zu Edelmetallen (Gold, Silber), die die Zahlungsanforderungen der Ware am besten erfüllten. Das russische Wort "Geld" selbst stammt aus dem türkischen "Denga" und bezeichnet die Gewichtsmessung von Gegenständen bei Mongolen und Türken. Während der Herrschaft des mongolischen Jochs in Russland gab es viel Geld, zum Beispiel Dmitri Donsky, Vasily Dark, Nischni Nowgorod, Nowgorod-Seversky, Pskow, Rostow, Rjasan, Starodub, Tver, Jaroslawl und andere. Diese Münzen wurden oft in zwei Schriftarten geprägt – altrussisch und Arabisch.

Zum Beispiel kommt das lateinische Wort pecunia — Geld von Pecus — Vieh. In den Gedichten von Homer (VIII—VII Jahrhundert v. Chr.) erscheint ein Stier als Wertmaß. Die Goldrüstung zum Beispiel kostete 100 Bullen. Die Viehrechnung wurde über die Köpfe geführt, und das lateinische Wort caput — Kopf war die Grundlage der modernen Wörter «Kapital», «Kapitalismus». Das Wort «Vieh» bezeichnete die Begriffe Geld, Eigentum, Reichtum. Ähnlich wurden sie in den Angelsachsen bezeichnet — sceat, ready — skatts, in der altdeutschen Sprache — skat. In Russland sind «Vieh» nicht nur Haustiere, sondern auch Eigentum, Reichtum, Geld. Vieh war jedoch nicht die einzige Art von Geld, und neben ihm dienten viele verschiedene Gegenstände wie Pelze, Felle, Stoffe, verschiedene Utensilien, Muscheln, Perlen und andere Schmuckstücke, Salz, Fisch, Tee und viele andere Gegenstände zu altem Geld. Unter den verschiedenen Arten von primitivem Geld waren kleine Muscheln, die im indischen und im westlichen Pazifischen Ozean — Kauri - gewonnen wurden, besonders beliebt. Seit der Antike und an mehreren Orten bis ins 20. Jahrhundert wurden sie als Schmuck verwendet und waren ein Tauschmittel für viele Völker Europas, Asiens, Afrikas und der pazifischen Inseln.

Pelze wurden auch sehr weit verbreitet als universelles Äquivalent verwendet. Von dieser Verwendung im alten Russland zeugen einige Namen von Währungseinheiten — Kuna, Weveritsa. In Nordamerika dienten die Pelze schon zu Beginn des 18. Jahrhunderts als Geld.

Mit der Erweiterung des Austauschs, um die Funktion eines universellen Äquivalents zu erfüllen, entstand ein besonderes Produkt, das von Natur aus für diesen Zweck am besten geeignet ist — Edelmetalle. Sie haben sehr schnell verschiedene Arten von nichtmetallischem Geld aus dem Verkehr gezogen. Ursprünglich wurden Gold und Silber einfach nach Gewicht in Form von Barren ausgetauscht.

Der Übergang von der Verwendung von Geld in Barren unterschiedlicher Form (Stäbe, Stangen, Ringe usw.) zu einer prägenden Münze war das Ergebnis einer Aufwertung der Produktion, als der Austausch für die wirtschaftlich fortgeschrittenen Länder und Völker unerlässlich wurde.

Das Metallgeld wurde praktisch nicht beschädigt und konnte so lange wie möglich als Schatz aufbewahrt werden. Darüber hinaus haben sie mit einem großen Gewicht in einem kleinen Volumen ihren Transport erheblich erleichtert. Schließlich wurden sie leicht in Teile geteilt, wodurch sie zu Geld mit geringerem Wert wurden, was die Herstellung kleiner Handelsgeschäfte sehr erleichterte. In vielen Ländern ging der Umlauf verschiedener Arten von Metallgeld, vor allem Barren, der Entstehung der eigentlichen Münzen voraus. In Griechenland wurden vor der Einführung der Münze Eisenstangen behandelt, die als Oble bezeichnet wurden. Die sechs Stäbe bildeten eine Drachme (ein Bündel, eine Handvoll).

Die Drachme wurde später die altgriechische Silbermünze genannt. Im alten Italien dienten Kupferbarren, die in großer Zahl (etwa 300 kg) in der heilenden heiligen Quelle Aqua Apollinaris – dem Wasser des Apollo - gefunden wurden, vor dem Erscheinen der Münzen als Geld.

"Niederländische Archäologen, die den Inhalt vieler alter Schätze untersuchten, kamen zu dem Schluss, dass in Europa während der frühen Bronzezeit Bronzegegenstände als erstes Geld verwendet wurden. Die Ergebnisse der Studie werden in der Zeitschrift PLUS ONE veröffentlicht.



© Photo: MHG Kuijpers

Bronzestreifen, die die Rolle des ersten Geldes erfüllten, stammen aus Schatzkammern in Mitteleuropa

Wissenschaftler haben lange versucht herauszufinden, wann das erste Geld entstanden ist und wie es aussah. Eines der wichtigsten Merkmale des Geldes ist seine Vielseitigkeit und Standardisierung. Daher suchen Archäologen in Gräbern und Schatzstätten nach großen Mengen identischer Gegenstände, die sie als Währung verwenden könnten.

Die Forscher der Universität Leiden, Michael Kuijpers und Kathleen Popa, untersuchten mehr als 5.000 Artefakte aus mehr als 100 Fundgruben Mitteleuropas aus der Zeit bis zur Bronzezeit und bewerteten sie auf Standardwerte.

Die Autoren fanden heraus, dass eine Reihe von Bronzegegenständen, insbesondere bogenförmige Streifen, Ringe-Armbänder und Axt—Klingen, in vielen Schattierungen praktisch gleich waren - eine Person, die ihr Augengewicht schätzt, hätte den Unterschied nicht bemerkt. So betrug das Gewicht von 70 Prozent der im heutigen Deutschland, Österreich, Tschechien, der Slowakei und Polen gefundenen Bronzestreifen etwa 195 Gramm.

Wissenschaftler glauben, dass solche vollständig in Form und Gewicht standardisierten Gegenstände die Rolle des ersten Geldes spielten, das in einem riesigen Gebiet kursierte. Die Hypothese wird auch durch die Tatsache unterstützt, dass Archäologen ständig Schätze finden, die viele solche homogenen Produkte enthalten.

Im südlichen Teil Mitteleuropas — in Süddeutschland, Tschechien und Österreich — sind es Streifen und Ringe, im Norden — in Nordostdeutschland und Polen - sind es eher Äxte. In Mitteldeutschland, Böhmen und Mähren gibt es alle drei Arten von Gegenständen.

In späteren Funden aus der Mittelbronzezeit in Europa finden Archäologen oft neben ganzen Objekten auch Teile davon, sowohl einzeln als auch miteinander verbunden, was nach Ansicht der Autoren auf die Entstehung genauerer Wägewerkzeuge und eines fortschrittlicheren Zählsystems mit Bruchzahlen hindeutet.

Am Ende der Bronzezeit erscheinen Goldartefakte in den Horten, und auch das Verbreitungsgebiet der Standardbronzeobjekte erstreckt sich nach Norden nach Skandinavien. Zuvor waren sie dort nur in Einzelexemplaren, in Begräbnissen zusammen mit ihren vermeintlichen Besitzern präsent.

Ein Metallband, der um den Hals getragen wurde, wurde als Halsgrube bezeichnet. Es wurde aus Eisen, Bronze, Silber, seltener aus Gold hergestellt und ist bereits in der Bronzezeit bekannt. Später wurde es von den Medern und Perser (Indoeuropäern iranischer Abstammung) von edlen Männern und Frauen getragen. Bei den Gallier (Indoeuropäern keltischen Ursprungs) war es zunächst nur ein weiblicher Schmuck, dann nur ein Zeichen der Würde männlicher Führer. Bei den Römern (Indoeuropäern romanischer Herkunft) diente die Halswirbel (Torques) als Auszeichnung, die den Legionären für ihre Kampfabzeichen verliehen wurde (die geehrten Soldaten hatten mehrere Hryvnias). Die zervikale Griwna gehörte auch zur Kleidung der adligen Männer und Frauen bei den Skythen und Sarmaten (Indoeuropäer iranischer Herkunft) in den Steppen Osteuropas und verbreitete sich dann unter anderen Völkern: bei den Tissageten auf Kama, bei den Sogdiern und Choresmitern in Zentralasien. Im Mittelalter hatte es bei den westlichen und östlichen Slawen (Indoeuropäer slawischen Ursprungs), aber auch bei den Skandinavier und bei einigen Wolga-, Kam-, Oka- und baltischen Stämmen eine ähnliche Bedeutung. Die russischen Soldaten des 10. bis 11. Jahrhunderts erhielten als Belohnung eine Halswirbelsäule. Im 12. bis 14. Jahrhundert. sie diente in Russland hauptsächlich als weiblicher Schmuck; Sie war auch bei den Bauern zu Hause. In der Moskauer Rus bestand sie bereits im 16. Jahrhundert aus der Zugehörigkeit des Brautkleides des Adels (sowohl bei den Bräutigamen als auch bei den Bräuten). Die Griwna ist ein Silberbarren, der im alten Russland als Geld- und Gewichtseinheit diente. Das Gewicht entsprach einem Pfund (96 Spulen — 409,512 g). Die Geldhrywnja wurde die Hrywnja Kun genannt und entsprach bis zu 12 v. 96 Silberspulen oder der äquivalenten Anzahl wertvoller Pelze, russischer und ausländischer Münzen, die in Russland behandelt wurden. Alle Einheiten des Kun-Systems, einschließlich seiner Haupteinheit, der Griwna, ohne seine Nomenklatur zu ändern, haben das Gewicht halbiert, und die Griwna für Silber wurde zu einem Barren mit einem Gewicht von etwa 48 Spulen (204,756 g), wurde von der Kun—Griwna getrennt. Die letzte als Geldrechnungseinheit für wertvolle Pelze und fremde Münzen war bis zum 14. Jahrhundert am Rande von Russland unterwegs. Der allrussische Geldhrywnia hatte die Form eines länglichen Silberbarrens. In der Kiewer Rus gab es bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts auch einen Fußweg, die Kiewer Griwna (ein sechseckiger Silberbarren mit einem Gewicht von 38 Spulen), gleich einem halben byzantinischen Liter und wurde hauptsächlich im Umgang mit Byzanz verwendet. Es unterscheiden sich auch in Nowgorod, Tschernigow und anderen Griwna.

Auf dem Territorium des altrussischen Staates wurden Barren verschiedener Gewichte und Arten behandelt, aber die sogenannten Kiew- und Novgorod-Griwna hatten die vorherrschende Bedeutung. Die Kiewer Griwna aus dem XI — XIII Jahrhundert sind Gussbarren in sechseckiger Form. Während ihrer gesamten Zeit hielten sie ein stabiles Gewicht von etwa 160 g. Dies ermöglicht es Ihnen, ihre Gewichtsnorm mit dem Gewicht eines byzantinischen Liters von -327,456 g zu verbinden und es als 1/2 Liter von 163,728 zu betrachten.

Die gemeinsame Datierung der Kiewer Griwna bestätigt gemeinsame Funde mit byzantinischen Münzen aus dem XI — XII Jahrhundert. Sie erschienen höchstwahrscheinlich in der Mitte des XI Jahrhunderts. und lebten bis zur mongolisch-tatarischen Invasion. Ihr Gebiet umfasst fast das gesamte Gebiet der Kiewer Rus, aber die meisten Funde konzentrieren sich in ihren südlichen Regionen.

Die Nowgoroder Griwna-Barren hatten ein völlig anderes Aussehen und Gewicht. Es sind lange Stäbchen mit einem Gewicht von etwa 200 g. Es gibt zwei Arten von Nowgoroder Barren: längere (14-20 cm) und gerade und kurze (10-14 cm) mit einem leicht gewölbten Rücken. Die ersten stammen aus dem XI—XIII Jahrhundert, die zweiten aus dem XIV— XV Jahrhundert.

Im Gegensatz zu Kiewer Barren geben die Nowgoroder Griwna ein relativ großes epigraphisches Material — die Namen der Personen, für die sie gegossen wurden, werden oft auf ihnen verkratzt. Aus einer solchen Inschrift wurde einer der russischen Namen für den Barren selbst bekannt — «izroy» (aus dem Wort "izroy"). Manchmal gibt es auf den Nowgoroder Barren prozentuale Querstriche, von denen der letzte in der Regel geneigt ist.

Neben diesen beiden Hauptarten von Silberbarren — Kiew und Nowgorod — nahmen auch einige andere, zum Beispiel die sogenannten Tschernigowschen, an der Geldumlaufbahn des alten Russland teil, die dem Nowgorod ähnlich sind und in Form von grob abgeflachten kiewer oder litauischen, in Form kleiner Stäbchen weicher Umrisse, oft mit einigen charakteristischen Dellen auf dem Rücken, sind in der Form ähnlich wie die sogenannten Tschernigowschen, die sich in der Nähe von Nowgorod befinden, in Form von kleinen Stäbchen weicher Umrisse, oft mit einigen charakteristischen Dellen auf dem Rücken. Metrologisch sind litauische Barren mit russischen Gewichtssystemen nicht verbunden und kamen aus dem Baltikum als Silberrohstoff nach Russland. Da in Russland die wichtigste ursprüngliche Form von Silberrohstoffen Münzen waren, könnte eine bestimmte Anzahl von Münzen, die nach Gewicht identisch sind, durchaus als Maß für das Gewicht des Barren — der Griwna - dienen. Dann wurde anscheinend eine Rückmeldung hergestellt - der Silberbarren diente als Maß für die Anzahl der Münzen. Höchstwahrscheinlich wurden als Ergebnis dieser Verbindung von Münzen und Barren Geldgewichtskonzepte wie «Griwna» (Gewichtseinheit), «Griwna der Se-Kante» (Barren) und «Hrywnia kun» (Zähleinheit) entwickelt. Schriftliche Quellen ermöglichen es Ihnen, die Gewichtsgleichheit der Griwna Silber für 4 UAH Kun festzulegen und die Gewichtswerte der Fraktionen des letzteren zu berechnen. Die altrussische Geldterminologie und das Geldkonto. Russische russische schriftliche Quellen, vor allem in der russischen Wahrheit und in der Geschichte der Zeit, enthalten die folgenden Währungseinheiten: Vieh, Kuna (von "Marder"), Schnitt (von "schneiden"), Nogata (von Araber. nach ist eine vollwertige, ausgewählte Münze), Weveritsa (von Starrusk. "Eichhörnchen", Poln. wiewiórka, die kleinste Währungseinheit), Vecsha (wertvolles Fell von guter Qualität), weiß (scheinbar weißes Fell) und Griwna.

Weiter: Tikhomirov Andrey. Wissenschaft bestätigt — 5, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BWJTKRPK>

Englisch: Tikhomirov Andrey. Science confirms — 5, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BVW4YTY9>

Französisch: Tikhomirov Andrey. La science confirme — 5, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BWJT6TTT>

Italienisch: Tikhomirov Andrey. La scienza conferma — 5, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BWJP6K81>

Portugiesisch: Tikhomirov Andrey. A ciência confirma — 5, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BWJTJR35>

Russisch: Tikhomirov Andrey. Наука подтверждает — 5. "Ridero", 2021:
<https://www.amazon.com/dp/B09KY1XC84>

Spanisch: Tikhomirov Andrey. La ciencia confirma — 5, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BWJT1HYW>

IMPRESSUM

ZEITUNG "ORENBURGER ALLGEMEINE". Reg. Nr. E-0145 „Mitglied im IMH-Netzwerk deutschsprachiger Auslandsmedien (www.deutschsprachig.de)“

Chefredakteur: Andrej Tichomirow. Redaktion.

E-Mail: orenburgerallgemeine@narod.ru Website: <http://gazetavseti.narod.ru/orenburgerallgemeine.htm>

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Textnachdruck nur gegen Copyright-Vermerk: Zeitung "Orenburger Allgemeine".

Bei der Deutschen Nationalbibliothek: <http://d-nb.info/1078366330>